

Fach	Informationstechnik
Abschlussgrad	Master of Engineering
Hochschule	SRH Hochschule Heidelberg
Datum der Akkreditierung	16.02.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fachbereich	School of Engineering and Architecture
Kontakt	Prof. Dr. Achim Gottscheber T. 06221 88-2387 achim.gotscheber@fh-heidelberg.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Zulassungsvoraussetzungen müssen auf der Ebene der Kompetenzen und Kenntnisse präzisiert werden. Sie müssen in die Prüfungsordnung Eingang finden. Die Prüfungsordnung ist vorzulegen. 2. Es muss sichergestellt werden, dass Studierende die für einen Master-Abschluss notwendigen 300 Credits erreichen. Eine entsprechende Regelung muss in der Prüfungsordnung getroffen werden. 3. Die Ziele des Studiengangs müssen als Lernergebnisse (learning outcomes) formuliert werden. 4. Die in den Modulen erworbenen Kompetenzen müssen als Lernergebnisse (learning outcomes) formuliert werden. 5. Es muss dargelegt werden, in welcher Weise der Studiengang fachübergreifende Qualifikationen vermittelt, die die Absolventinnen und Absolventen für Leitungsaufgaben in Unternehmen qualifizieren.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden erfüllt.
Profil des Studiengangs	<p>Der Master-Studiengang dauert 18 Monate, in denen insgesamt 90 Credits erworben werden. Als Abschlussgrad wird „Master of Engineering“ verliehen.</p> <p>Das Studium soll es den Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, ihre mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen zu vertiefen und eine Verbreiterung ihrer Bachelor-Qualifikation in der Informationstechnik zu erwerben. Darüber hinaus erhalten die Studierenden fachübergreifende Qualifikationen im Rahmen geeigneter</p>

Lehrformen.

Das Studium umfasst die sechs Pflichtmodule Informations- und Codierungstheorie, Bildverarbeitung, Echtzeitprogrammierung, mathematisch-naturwissenschaftliche Methoden, Übertragungstechnik und Digitale Signalverarbeitung. Dazu kommt ein Modul „Studienarbeit“ sowie die Master-Thesis. Daneben müssen vier Wahlpflichtmodule gewählt werden. Zur Auswahl stehen die Module Mikrosystemtechnik, Integrierte Schaltungen, Antennen, Eingebettete Systeme, Hochfrequenztechnik. Fortgeschrittene Regelungstechnik, Kommunikationsnetze, Robotik und Optische Nachrichtentechnik). Der Pflichtbereich umfasst 70 Credits, der Wahlpflichtbereich 20 Credits.

Zugangsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss in Elektrotechnik, Informationstechnik, Kommunikationstechnik, Nachrichtentechnik, Technische Informatik, Automatisierungstechnik o.ä. mit einer Abschlussnote von 2,5 oder besser. Mit den Bewerberinnen und Bewerbern wird ein Auswahlgespräch geführt.

Mit dem Studium sollen die Studierenden nicht nur Kenntnisse in der Informationstechnik und ihrem Umfeld erwerben sondern sich auch für Führungsfunktionen in der Wirtschaft qualifizieren.

Zusammenfassende Bewertung

Der Zuschnitt des Studiengangs konzentriert sich stärker auf die informationstechnischen Inhalte und sorgt für ein klarer konturiertes Profil, das auch in dem Titel zum Ausdruck kommt.

Der Aufbau des Curriculums erscheint didaktisch sinnvoll. Wichtige Fächer wie Informations- und Codierungstheorie, Regelungstechnik, Übertragungstechnik oder Hochfrequenztechnik sind Pflicht- oder Wahlpflichtmodule. Dazu gehört auch das Modul mathematisch-naturwissenschaftliche Methoden, das für eine theoretische Fundierung sorgt.

Um dem Anspruch, die Studierenden auch für Leitungsaufgaben in der Wirtschaft zu qualifizieren, gerecht zu werden sollte das Curriculum allerdings weiterentwickelt werden.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Nicolaos Dourdoumas, TU Graz, Institut für Regelungs- und Automatisierungstechnik

Prof. Dr. Andreas Gebhardt, FH Aachen, Fachbereich Maschinenbau

Prof. Dr. med. Oliver Rentzsch, FH Lübeck, FB Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen

Dr. Rudolf Nägele, MAN Druckmaschinen AG, Augsburg (Vertreter der Berufspraxis)

Verfahrensnummer AQAS

82068